Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 2

Artikel: Ein Tag im Leben von Isabelle Witschard, Sozialarbeiterin bei Pro Senectute Kanton Zürich : Arbeit, die in die Tiefe geht

Autor: Weetering, Senta van de

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819165

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Tag im Leben von Isabelle Witschard, Sozialarbeiterin bei Pro Senectute Kanton Zürich

Arbeit, die in die Tiefe geht

Isabelle Witschards Stelle in Horgen wurde vor zwei Jahren geschaffen. Drei Tage in der Woche berät sie hier Menschen im Pensionsalter in Fragen rund um die Bereiche Wohnen, Gesundheit, Lebensgestaltung und – vor allem – Finanzen.

** von Senta van de Weetering*

Jeweils am Dienstagnachmittag geht Isabelle Witschard von ihrem Büro an der Schärbächlistrasse 3 in Horgen quer durch einige Siedlungen ins fünf Minuten westlich gelegene Seniorenzentrum Baumgärtlihof. Hier hängt sie ein Schild an die Türe und eröffnet damit die Sprechstunde. An diesem Dienstag ist Herr Jakob der einzige, der hereinschaut. Er ist nicht zum ersten Mal hier und freut sich über das Wiedersehen, denn Isabelle Witschard hat nach der Geburt ihrer Tochter ein halbes Jahr Pause gemacht. Seit zwei Wochen ist sie wieder da, jeweils von Montag bis Mittwoch.

Pro Senectute-Sozialarbeiterin Isabelle Witschard.

Fotos: Judith Schlosser, Zürich

Umzug in Alterssiedlung?

Der Besuch von Herrn Jakob gibt der diplomierten Sozialarbeiterin Gelegenheit, sich auf den neuesten Stand zu bringen. Er erzählt von einer Augenoperation, deren Folgen ihm noch immer Schwierigkeiten machen, und davon, dass seine Wohnung, in der er allein lebt, möglicherweise bald verkauft wird. Dann müsste er ausziehen. Der Umzug in eine Alterssiedlung ist nicht zum ersten Mal Thema in den Beratungsgesprächen. Trotzdem kann er sich noch nicht richtig entschliessen, etwas zu unternehmen. Er braucht offensichtlich Zeit, um sich mit dem Gedanken an ein neues Daheim anzufreunden. Isabelle Witschard hört aufmerksam zu, fragt nach.

Wohnen, Gesundheit, Finanzen

Heute kommt niemand mehr. Die Sprechstunde kann ohne Voranmeldung besucht werden, daher lässt sich nie voraussagen, wie viele Klient/innen sie besuchen werden. Isabelle Witschard nützt die Zeit, um von ihrer Tätigkeit als Sozialarbeiterin zu erzählen. Herr Jakob, so sagt sie, sei kein typischer Klient; die meisten Menschen, die bei der Sozialberatung des Bezirks Horgen Rat suchten, hätten – mindestens das erste Mal – ein konkretes Anliegen. Die Themen, die im Gespräch mit dem 82-Jährigen angeschnitten worden seien, kämen jedoch immer wieder zum Zuge: Fragen rund um Wohnen, Gesundheit, Lebensgestaltung, Recht und Finanzen.

Finanzielle Unterstützung bei Not

Einige der Klient/innen werden vom Amt für Zusatzleistungen an die Pro Senectute weitergeleitet. Dort ist bekannt, dass Isabelle Witschard nicht nur weiss, welche Stellen und Ämter man in welcher Notsituation anfragen kann, son-

Modische I.M.E.C.® Inkontinenz-Unterwäsche – sicher und diskret

Das modische I.M.E.C.-Unterwäsche-Programm für Damen und Herren bietet die richtige Lösung bei Harn-Inkontinenz. In Deutschland und Österreich wird I.M.E.C.-Unterwäsche mit grossem Erfolg eingesetzt und stösst auf breite Akzeptanz. Die Unterwäsche hält, was es zu halten gibt und ist diskret.

Was ist Inkontinenz?

Harn-Inkontinenz ist der medizinische Ausdruck für den teilweisen oder ganzen Verlust der Blasenkontrolle – auch Blasenschwäche genannt.

Man unterscheidet die Form der Harn-Inkontinenz in

leichte:	Belastungs- oder Stress-Inkontinenz – gelegentlicher Verlust einiger Tropfen oder kleinerer Mengen
mittlere:	Überlauf-Inkontinenz – unregelmässiger Verlust mittlerer Mengen
starke:	Drang-Inkontinenz – regelmässiger Verlust grösserer Mengen

Warum I.M.E.C.-Inkontinenz-Unterwäsche?

- Modisch, funktionell und diskret
- Gibt in jeder Situation Sicherheit (Sport, Umziehkabine, etc.)
- Kaum von modischer Unterwäsche zu unterscheiden
- Zeichnet sich auch unter enger Bekleidung nicht ab

Was sind die Vorteile unserer I.M.E.C-Produkte?

- 100 % flüssigkeitsdicht
- enorm saugstark bei geringer Rücknässung
- luftdurchlässig
- hoch atmungsaktiv ohne Wärmestau
- hautfreundlich
- unauffällig und diskret
- optimaler Tragkomfort
- lange Lebensdauer
- antimikrobiell
- geruchshemmend

Wie wird die I.M.E.C.-Unterwäsche benutzt?

Getragen wie normale Slips oder Shorts, sorgt unsere I.M.E.C.-Unterwäsche bei leichter und mittlerer Blasenschwäche sowie bei Menstruation für absolute Sicherheit. Es braucht keine zusätzlichen Hilfsmittel.

Bei schwerer Inkontinenz empfehlen wir unsere speziellen Modelle mit Taschensystem für zusätzliche, unterstützende und auswechselbare Einlagen.

Damen

Sicherheits-Slip
Für leichte Inkontinenz
Grössen 36–44 **Fr. 89.90**
Art. Nr. 83/707/0

Sicherheits-Taillenslip
Für leichte Inkontinenz

Grössen 38–44	**Fr. 99.90**
Grösse 46	**Fr. 109.90**
Grösse 48	**Fr. 119.90**
Grösse 50	**Fr. 129.90**

Art. Nr. 83/708/0

Sicherheits-Panty
Für mittlere Inkontinenz

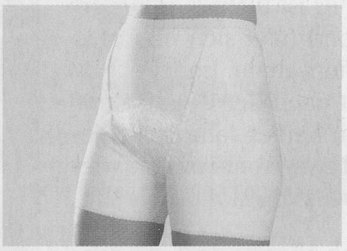
Grössen 38–44	**Fr. 139.90**
Grösse 46	**Fr. 149.90**
Grösse 48	**Fr. 159.90**
Grösse 50	**Fr. 169.90**

Art. Nr. 83/709/0

Sicherheits-Short
Für starke Inkontinenz

Grössen 38–44	**Fr. 149.90**
Grösse 46	**Fr. 159.90**
Grösse 48	**Fr. 169.90**
Grösse 50	**Fr. 179.90**
Grösse 52	**Fr. 189.90**

Art. Nr. 83/710/0

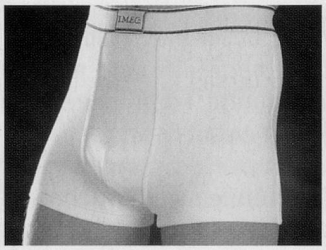


Herren

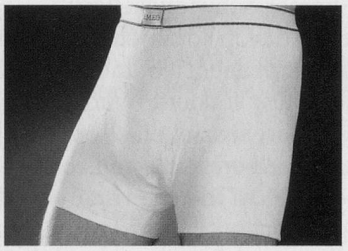
Sicherheits-Slip
Für leichte Inkontinenz
Grössen 4–7 **Fr. 89.90**
Grössen 8–10
Preis auf Anfrage
Art. Nr. 85/762/0

Sicherheits-Classic
Für leichte Inkontinenz
Grössen 4–7 **Fr. 99.90**
Grössen 8–12
Preis auf Anfrage
Art. Nr. 85/763/0

Sicherheits-Short
Für mittlere Inkontinenz
Grössen 4–7 **Fr. 129.90**
Grössen 8–12
Preis auf Anfrage
Art. Nr. 85/764/0



Sicherheits-Boxer
Für starke Inkontinenz
Grössen 4–7 **Fr. 149.90**
Grössen 8–13
Preis auf Anfrage
Art. Nr. 85/765/0



NEU:

Jetzt auch Kindergrössen. Für Mädchen und Knaben ab Grösse 110

peterer
DROGERIE AG
CH-9230 Flawil, Bahnhofstrasse 5
Tel. 071 394 60 30, Fax 071 394 60 39
www.peterer-drogerie.ch

I.M.E.C.-Produkte erhalten Sie in der Schweiz exklusiv in der Peterer Drogerie AG.
Verlangen Sie die umfangreiche Broschüre mit den einzelnen Modellen und der Preisliste.

dern dass Pro Senecute auch die Möglichkeit hat, zum Beispiel einen Beitrag an die dringend notwendige Brille von Frau Stahel zu leisten, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind.
Die 34-jährige Isabelle Witschard hat nach ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin zunächst für einige Jahre im Sozialdienst einer psychiatrischen Klinik gearbeitet. Neben Horgen ist sie auch zuständig für die Gemeinden Wädenswil, Richterswil, Hütten, Schönenberg und Hirzel.

Krise nach Hirnschlag des Ehemanns
Oft ist es ein einziges Ereignis, das ein Leben auf den Kopf stellt und plötzlich eine Unzahl von Fragen aufwirft. Herr und Frau Keller sind mit ihrer bescheidenen Rente bisher über die Runden gekommen. Nun hat ein Hirnschlag des Mannes die Situation drastisch verändert. Frau Keller möchte, dass ihr nun pflegebedürftiger Mann so bald als möglich aus dem Spital nach Hause zurückkehrt, kann sich aber noch nicht so richtig vorstellen, was dies für sie alles mit sich bringt. Die Tochter lebt und arbeitet in Bern – für den Alltag ist von ihr deshalb wenig Hilfe zu erwarten. Welche Unterstützung kann Frau Keller sonst erhalten? Muss die Wohnung verändert werden, damit sich Herr Keller mit dem Rollstuhl frei bewegen kann? Und hat sie nun Anspruch auf Zusatzleistungen?

Angehörigengruppen geben Halt
Frau Keller ist es gewohnt, ihr Leben im Griff zu haben. Die Situation mit ihren vielen Unbekannten aber verunsichert sie. Der Sozialdienst des Spitals hat sie an Pro Senectute weiterverwiesen. Nun ist sie froh um all die Auskünfte der Sozialarbeiterin – und um das Gefühl, nicht ganz allein mit all diesen Problemen konfrontiert zu sein. Vielleicht wird sie bald schon in der Gruppe für pflegende Angehörige Unterstützung finden, die Isabelle Witschard gemeinsam mit den beiden Kirchgemeinden von Horgen anbieten möchte, denn die Erfahrung zeigt, dass der Austausch unter Gleichgesinnten ebenso wichtig ist wie die fachlichen Informationen.

Zusammen mit der Sozialarbeiterin Iria Schegg (Mitte), die in Thalwil tätig ist, und dem Adliswiler Sozialarbeiter Curt Lützen entwickelt Isabelle Witschard Lösungen für die Region.

Und dahinter (fast) immer die Einsamkeit
Auch wenn der Anlass für ein Beratungsgespräch meistens ein anderer ist, so taucht das Thema Einsamkeit in den Beratungsgesprächen häufig auf. Frau Weiss zum Beispiel erkundigt sich danach, welche Möglichkeiten es für sie gibt, um nach einem Umzug nicht mehr

Sozialberatung: hilft weiter, wenns nicht mehr weiter geht

In den 14 Zweigstellen von Pro Senectute Kanton Zürich stehen Sozialarbeiter/innen Ratsuchenden bei allen Fragen rund um das Alter zur Verfügung. Die Sozialberatung ist kostenlos. Im Jahr 2002 haben 2689 Personen die Pro Senectute-Beratung in Anspruch genommen.
Die wichtigsten Themen in der Sozialberatung sind:
Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Lebensgestaltung, Recht.
Nicht alle Ratsuchenden benötigen eine umfassende Beratung. Oft können telefonische Auskünfte weiterhelfen: 5402 solcher Informationsvermittlungen hat Pro Senectute Kanton Zürich im Jahr 2002 geleistet. Andere ältere Menschen schätzen den Austausch und schliessen sich einer der Pro Senectute-Gruppen an. Unter fachlicher Leitung vertiefen die Teilnehmenden hier ein Thema. So haben 2002 18 Treffen von Gruppen stattgefunden, in denen sich pflegende Angehörige über ihre Situation ausgetauscht haben.

Informationen zur Pro Senectute-Sozialberatung erhalten Sie bei Ihrer nächstgelegenen Zweigstelle oder unter Telefon 01 421 51 51.

PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK
Eduard Lehmann
Franklinstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 01 312 51 48
5 Minuten vom Bahnhof

Mitglied ICCMO

- **Beratung**
- **Total- und Teilprothesen**
- **Reparaturen und Ergänzungen**
- **Unterfütterung**
- **Dentalhygiene**
- **IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz**
- **Hausbesuche**

Arnold Ackermann *Immobilien-Beratungen*

In der Rehweid 7
8907 Wettswil

Geschäft 01 700 13 30
Telefax 01 700 15 30
Natel 079 406 84 89
Privat 01 700 27 50
E-Mail: immack@pop.agri.ch

Gerne berate ich Sie
in allen Immobilienfragen.
30 Jahre Erfahrung

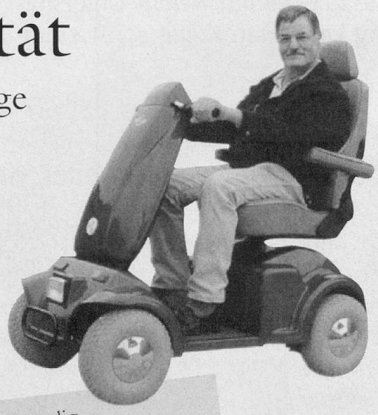
Das perfekte Ferienidyll im schönen Appenzellerland

Gemächlich durch sattgrüne Wiesen spazieren und den überwältigenden Panoramablick auf den Bodensee, auf Lindau und die Bregenzerbucht geniessen – das ist Balsam für die Seele. Das stärkt Nerven und Gemüt. Inmitten dieser erholsamen Landschaft liegt das schmucke Hotel Pension Nord in Heiden. Wir schicken Ihnen gerne Prospekte!

Familie Gebrüder
Andres und Edwin Stehli
Telefon 071 898 50 50
Telefax 071 898 50 55
nord@vch.ch, www.vch.ch/nord

HOTEL
PENSION NORD
CH-9410 Heiden AR

Führerscheinfreie Mobilität
für unabhängige Menschen



STECK MOBIL

- keine Fahrkenntnisse notwendig
- attraktive Anschaffungskosten, sofort lieferbar
- Service- und Lieferdienst ganze Schweiz

Verschiedene Modelle, auch für steile Steigungen oder unbefestigte Strassen, bereits ab 7850 Franken!
- einfachst zu bedienen, unkompliziert, servicefreundlich
- fahrberechtigt auf Strassen, Radwegen, Trottoirs und in Einkaufszentren

100 Jahre ...
... und noch viele mehr!
Steck, Bigenthal
1903–2003

Steck Automobile AG
Spezialkategorien-Center · 3513 Bigenthal/BE
Telefon 031 701 02 80 · Fax 031 701 06 13
www.steck-automobile.ch · steck@steck-automobile.ch

Hirzel Optik
Albisstrasse 96, 8038 Zürich

Genügt Ihre Brille nicht mehr?

- Spezielle Sehhilfen
- Lupen
- Lupenbrillen
- Kontraststeigernde Brillen

z.B. Lesegerät

H.P. Hirzel spezialisierter Augenoptiker
Rufen Sie uns an: 01 480 02 95

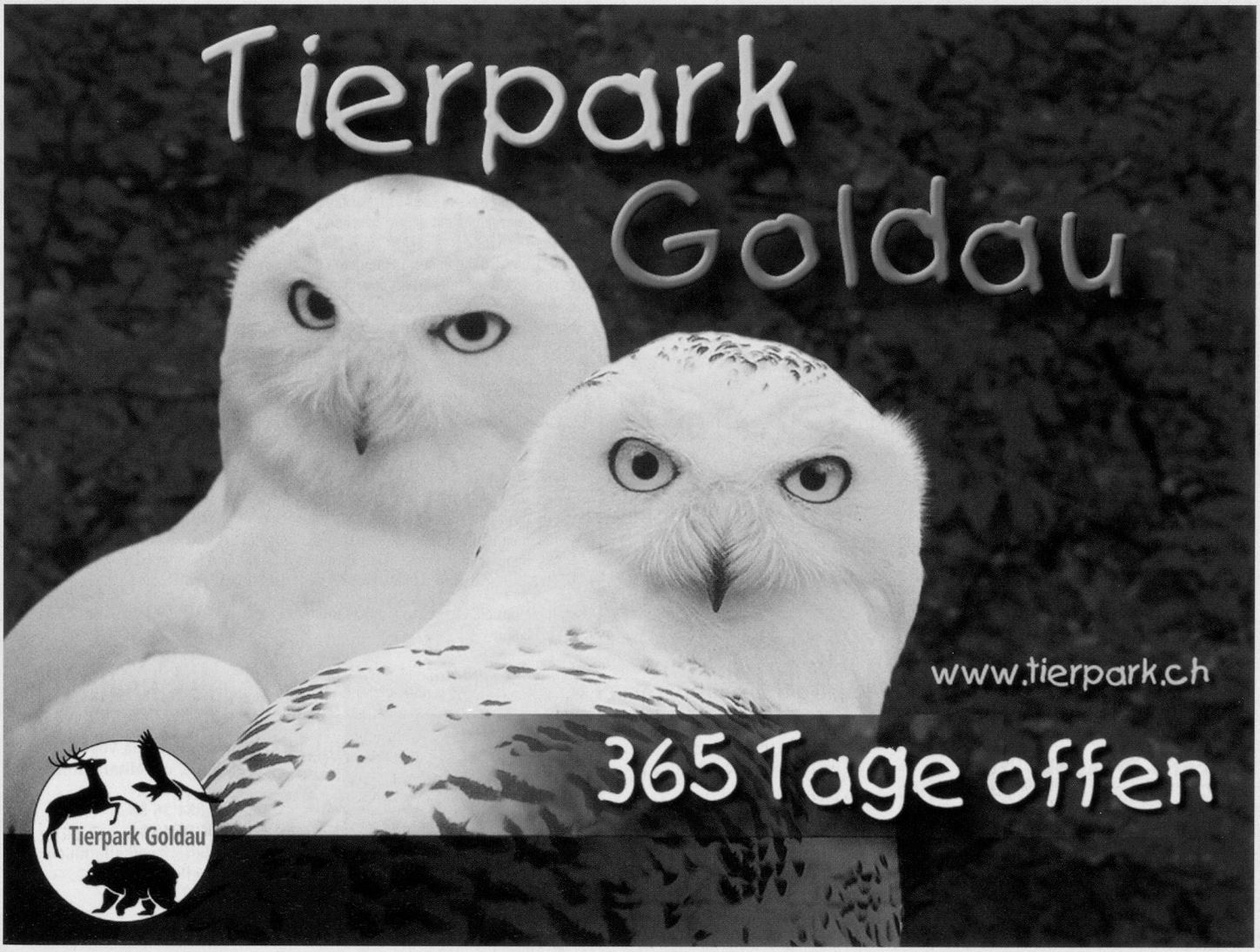
ganz auf sich gestellt zu sein. Im Verlauf des Gespräches spürt Isabelle Witschard immer deutlicher, dass sich dahinter ein ganz anderes Anliegen verbirgt: Frau Weiss leidet unter dem Alleinsein. So nützt die Sozialarbeiterin die Gelegenheit, ihre Klientin über die Angebote in der Gemeinde zu orientieren: Der Seniorenclub, die verschiedenen Möglichkeiten im Seniorenzentrum Baumgärtlihof, Kurse, das breite Angebot der Kirchengemeinden, unter anderem auch ein Besuchsdienst.

Langjährige Kontakte

Was Isabelle Witschard hier schätzt, ist der oft langjährige Kontakt zu den Klientinnen und Klienten. Dadurch kann die Arbeit auch mehr in die Tiefe gehen. Sie bekommt vieles mit von den Biografien der Männer und Frauen, die bei ihr Rat suchen. Manchmal allerdings ist ihre Tätigkeit auch belastend. So ist der Tod ein ständiger Begleiter in ihrer Arbeit und sie erlebt viel Einsamkeit oder gesundheitliche Schwierigkeiten ihrer Klient/innen mit.

** Senta van de Weetering ist freie Journalistin in Zürich.*

Demenz – ein Thema, das alle angeht

Demenzerkrankungen stellen die ganze Gesellschaft vor einschneidende Probleme. Die Zahl der Demenzkranken wird in den nächsten Jahrzehnten ansteigen. Die Pflege und Betreuung von dementen Menschen stellen zudem jeden Tag höchste Ansprüche an alle Beteiligten. Die vertraute Person – der einstmals so selbstbewusste Vater, die lebensfrohe Partnerin – verändern sich, fest gefügte Rollen kommen ins Wanken, die Kraft für Betreuung meist rund um die Uhr fehlt.

Pro Senectute Kanton Zürich berät und unterstützt pflegende und betreuende Angehörige. In Angehörigengruppen tauschten sich im vergangenen Jahr Betroffene unter Leitung einer Fachperson über ihre Situation aus. Entlastung ist ein weiteres grosses Bedürfnis pflegender Angehöriger. Von Pro Senectute vermittelte freiwillige Spazierbegleiter/innen unternehmen mit dementen Personen kleinere Ausflüge und verschaffen gleichzeitig den Angehörigen etwas Freiraum.